WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 595 -

7. August 2017

Editorial .....

Moin Folks . . . am vorletzten Wochenende füllten die NASCARo mit dem NASCAR 6h-Teamrennen in Kamp-Lintfort ein wenig das Sommerloch.
Weiter geht's dann ca. Mitte August mit dem 5. Lauf zur DTSW auf dem Sauerlandring in Bestwig, bevor zum Ende des Monats die NASCAR Fraktion den Regelbetrieb wieder einleitet . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Ausgabe 595 berichtet vom NASCAR Team Event bei Slotracing & Tabletop . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR 6h Teamrennen am 29. Juli 2017 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien Saison 2017/18

NASCAR 6h Teamrennen

am 29. Juli 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Manfred Stork

Aufstellung zum 2. Durchgang

Für das 9. Teamrennen mit den 77ᵉr Chevrolets hatten sich rechtzeitig sechs Teams angemeldet. Es fehlte nur der dritte Fahrer für das Team "Motley Crew". Nach einem Aufruf kurz vor dem Termin meldete sich Andreas Trebsdorf, dass er mitfahren möchte. Er war erst kurz vorher aus dem Urlaub zurückgekehrt.
Ebenfalls Probleme gab es für das Team "Raceway Neukirchen", denn Karsten konnte seine Bereitschaft nicht tauschen. Er musste also hoffen, dass alles gut gehen würde. Aber es blieb ruhig und er konnte das Rennen bis zum Schluss bestreiten.
Ebenso war es schwierig für Volker von "Hot Slot Wheels". Seit einiger Zeit hatte Volker Probleme mit seinem Arm und konnte keine längeren Turns bestreiten. Aber auch bei ihm lief alles glatt und er konnte seine Turns zum Ergebnis beitragen.

Kompakt

- **zwei neue Autos am Start!**
- **19 Fahrer und 1 Fahrerin**
- **erster Sieg von "Raceway Neukirchen – nur knapp vor "Hot Slot Wheels"**
- **gestellte Räder**

Als nächstes stand wie immer das Thema Bahnreinigung an. Ich muss immer wieder staunen, wieviel Schmiere sich auf einer Carrera-Bahn als klebriger Belag von den Moosgummi-Reifen ansammelt. Und ich kann mich nur wundern, dass man darauf gerne fahren möchte. Wir möchten das jedenfalls nicht und haben uns angestrengt, die Kurven und die nachfolgenden Geraden zu säubern. Dabei half Tobias Becker stark engagiert mit, ganz herzlichen Dank dafür!

Beim Freitagstraining hieß es dafür anfangs: "*Mein Gott, was ist die Bahn glatt!*" Es war an drei Stellen der Bahn Doppelklebeband aufgetragen worden. Trotzdem musste man zu Be-

ginn des Trainings nach wenigen Runden die Räder abrollen. Dabei half das Doppelklebeband, denn pro Runde werden die Räder auch drei Mal an diesen Stellen abgerollt. All diese Maßnahmen helfen beim Einfahren der Bahn mit der Jürgen Plan Gummi-Bereifung, den sogenannten JP-Speedtyres.

Nach einer Einfahrzeit von ca. 100 Runden wurde der Grip besser. Einzelne Rundenzeiten lagen dann sogar unter 10 Sekunden. Dabei muss man aber berücksichtigen, dass das Doppelklebeband frisch war. Später, wenn viel über die Streifen gefahren wurde, ließ der Effekt nach. Dadurch gingen die Zeiten wieder etwas in die Knie.

Die Radsätze für die Materialausgabe – zwei Satz pro Team . . .

Für dieses Jahr waren zum ersten Mal alle Räder vorbereitet und wurden für die Teams gestellt und ausgelost. Dazu war Ralf Pistor im Vorfeld nach Duisburg gekommen, um mit seiner trickreichen Super-Vorrichtung die Räder auf die Felgen zu kleben. Das klappte erstaunlich gut und wir waren flott fertig.
Immerhin waren 24 Räder zu verkleben. Und zwar mit Reifen, die alle aus einer Lieferung stammten, um mögliche Unterschiede auszuschließen. Prima Equipment, was Ralf da hat anfertigen lassen! Anschließend mussten alle Räder grob rundgeschliffen werden, bevor es ans Feinschleifen ging.
Der letzte Schritt für das Fertigen der Räder war das Einbringen des Felgeneinsatzes, passend aus dieser Zeit der 70er Jahre. Da die meisten Boliden dieser Zeitepoche goldene Felgen hatten, wurden alle auch so lackiert (mit dem Pinsel). Die Räder und die Motoren wurden von den Teams ausgelost.

Motoreinbau

Zum Ablauf: Das Rennen wird in zwei Abschnitte unterteilt. Nach 3 Stunden wird eine kleine Pause zum Reinigen der Karosserie eingelegt. Diese ist unbedingt erforderlich, da sich in der Karosserie viel Gummi-Abrieb ansammelt.
Ferner wird in der Pause der zweite Radsatz ausgelost und montiert – und nach einer kurzen Abnahme kann anschließend der zweite Durchgang starten.

Abgerollt und alles fertig zum Start

Racing

Der Rennstart war für 10.00 Uhr vorgesehen. Mit einer kleinen Verspätung von 15 Minuten konnte dann das Roll-Out auf den Startspuren stattfinden, die der Computer ausgelost hatte. Abschließend wurden die Räder noch einmal abgerollt, und es konnte endlich losgehen.

Die (Start-)Fahrer mit Fahrerin dazu

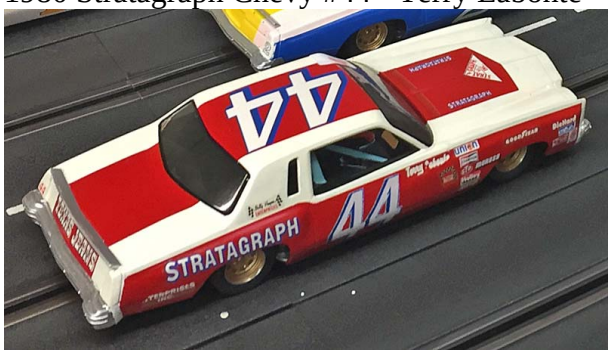
Starterfeld vor dem ersten Durchgang, Räder und Motoren sind montiert

Zwei Spurwechsel später

Das Team um Hans Bickenbach startete hoffnungsvoll mit neu fertig gestelltem Wagen. Hans startete auf der Spur 4 mit 169 Runden, aber im Laufe des Rennens hatte das Team Pech mit dem neuen Auto. Der Wagen war aus einem grünen Rohling gebaut, und die Hochzeit mit den Halterungen war mit flüssigem Polistyrol-Kleber verklebt. Leider hielt diese Klebung den Anforderungen beim Rennen nicht stand und löste sich auf der einen rechten Seite komplett. Lisa bemerkte es beim Umsetzen, und schnell musste die Verklebung mit Sekunden-Kleber erfolgen. Der Erbauer des Wagens war der Autor dieser Zeilen, der grüne Wagen war von ihm zum ersten Mal gebaut worden. Man lernt halt nie aus. Durch das Nachkleben war die Beweglichkeit der Karosse eingeschränkt, und das Handling nicht so wie es sein sollte. Dass sich im zweiten Durchgang auch die linke Seite verabschiedete, sei nur am Rande erwähnt. Andreas Trebsdorf und Tobias Becker gaben sich alle Mühe, aber sie konnten Hans nicht weiter nach vorn bringen und belegten P6 mit 1.974 Runden.

Motley Crew

1980 Stratagraph Chevy #44 - Terry Labonte



77er Chevy Stratagraph – das Fahrzeug der „Motley Crew“

Die „Motley Crew“ ohne Tobias - 6. Platz

Regulator Team

1978 Wrangler Chevy #2 - Dave Marcis

Wrangler Auto vom „Regulator Team“

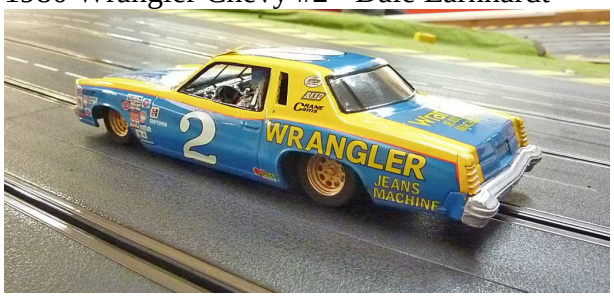
Das „Regulator Team“ - 5. Platz

Ralf Pistor gründete mit dem "Regulator Team" ein neues Team und verpflichtete Heiko Pöthen und überraschend Thorsten Szugger. Er setzte für das Rennen seinen bewährten Dave Marcis Wagen ein. Aber für das Team lief es nicht so rund, wie es aussah.
Mit gerade 1.000 Runden im ersten Teil belegten sie P5. Ralf schaffte dann im zweiten Durchgang 170 Runden auf der Bahn 6 als zweiter Spur, das war ein gutes Ergebnis. Denn außer ihm schaffte das nur Patrick vom "NASCAR Team". Ralf schaffte mit seinem Team beim zweiten Mal 9 Runden mehr und belegte mit gesamt 2.009 Runden P5.

Die Fahrer vor dem Start des zweiten Durchgangs

Team KassenKrause

1980 Wrangler Chevy #2 - Dale Earnhardt



Wrangler Chevy vom Team „KassenKrause“

Das Team „KassenKrause“ - 4. Platz

Das Auto vom Team war schon im Vorjahr gelaufen und einer Revision unterzogen worden, um mögliche Knackpunkte am Wagen auszumerzen. Das funktionierte auch tadellos, aber die Hauptarbeit überließ man Torben Vogel, der auf der Startspur im zweiten Durchgang auch 171 Runden schaffte.
Da konnten Markus, Ralf und Holger nicht mithalten. In beiden Turns schafften sie jeweils 1.007 Runden und belegten im Ziel P4 mit 2.014 Runden.

NASCAR Slot Racing

1975 Holly Farms Chevy #11 - Cale Yarborough

Holly Farms Auto vom „NASCAR“ Team

„NASCAR Slot Racing“ - 3. Platz

Das NASCAR Team startete wieder in bewährter Besetzung mit Werner, Patrick und dem Autor. Beim Start lief es sehr gut für Patrick auf Spur 2. Er konnte knapp die Führung übernehmen vor Nick Hendrix auf der Bahn 1. Aber Nick war hartnäckig und ließ sich nicht abschütteln. Am Ende der ersten 30 Minuten konnte er auch knapp die Führung übernehmen, beide kamen auf 174 Runden. Sollte es so eng weiter gehen? Der Autor übernahm das Auto auf der Spur 1, aber er konnte das Tempo von Karsten auf Bahn 3 nicht mitgehen und fiel stark zurück. Werner und Patrick gaben anschließend ihr Bestes, aber mehr als P3 kam

dabei nicht heraus.
So wurde im zweiten Durchgang auf Bahn 3 gestartet. Für den Autor lief es besser, er schaffte 2x 170 Runden, sogar auf der vorletzten Spur.
Auch Patricks Ergebnis von 170 Runden auf Bahn 6 war klasse, aber trotz 5 Runden mehr blieb nur P3 mit 2.030 Runden.

Hot Slot Wheels

1974 Carling Chevy #11 - Cale Yarborough

Carling Chevy von „Hot Slot Wheels“

„Hot Slot Wheels“ - 2. Platz

Das Hot Slot Wheels Team musste in diesem Jahr umdisponieren, da Teamchef Peter den Geburtstag von Heidi feierte. Volker übernahm das Kommando und verpflichtete zusätzlich Uwe Schulz und Dieter Clemens, neben Lisa natürlich. Diese trat diesmal als einzige Amazone an. Bei der Computer-Start-Auswahl hatte das Team die Bahn 6 zugelost bekommen, die Lisa bewältigen musste. Sie klagte über wenig Grip in den ersten 5 Minuten, schaffte aber trotzdem 169 Runden und sogar 170 Runden zum Schluss auf Bahn 5. Auch Volker, Uwe und Dieter trugen solide Leistungen bei, aber am Ende des ersten Durchgangs fehlten 2,4 Runden zur Spitze.
Im zweiten Teil des Rennens konnten sie sogar P1 belegen, aber addiert fehlten 1,6 Runden auf die Spitze. So wurde eine solide P2 herausgefahren mit 2.042,71 Runden.

Raceway Neukirchen

1979 Busch Chevy #11 - Cale Yarborough

Das Busch Auto von Raceway Neukirchen (noch ohne gestellte Räder)

„Raceway Neukirchen“ - 1. Platz, herzlicher Glückwunsch

Das Team hatte den zweiten neuen Wagen an den Start gebracht, das schöne und aufwendig zu fertigende Busch Auto. Der Autor hatte auch dieses Auto gebaut, verzichtete aber, damit nicht total gleiche Autos an den Start gehen.
Von Beginn an waren die Neukirchener mit bei der Musik. Nick setzte gleich auf der ersten Spur Akzente und übernahm die Führung. Gut unterstützt wurde er dabei von seinem Vater Karsten und genauso von Frank Kaldewey. Die Drei legten ein Tempo an den Tag, das war schon klasse.
Nur soeben mithalten konnten die „Wheels“, die aber auch ein Handicap hatten mit der Bahn 6 als Startspur. Ein herzlicher Glückwunsch geht an das Team mit dem 1. Sieg bei dieser Veranstaltung mit 2.044,44 Runden.

Fazit

Ein schöner Wettkampf war ausgetragen worden mit gleichen Bedingungen für alle. Motoren wurden verlost und erstmalig auch die ge-

stellten Räder.
Oft konnte man beobachten, wie eine Kampfgruppe über längere Zeit Seite an Seite kämpften, um einige cm zu gewinnen. Alle hatten ihren Spaß, selbst wenn man kein Glück hatte und etwas Pech noch hinzukam.

Helmut Warda war da, einer der regelmäßigen Starter am Anfang der Serie in den 90er Jahren

Bedanken wollen wir uns bei Magdalene, die für das leibliche Wohl sorgte und gleichzeitig noch den Laden bedienen musste.
Aber auch ein großer Dank an Alle für die Bereitschaft, solch ein Rennen zu bestreiten und bei der Durchführung des Rennens zu helfen. Denn allein steht man da auf verlorenem Posten.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Winston Cup

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,